

Schlüssel bei Privathaftpflicht mit versichern?

Beitrag von „Nenenra“ vom 26. Januar 2012 17:10

Hallo zusammen,

ich wechsele derzeit meine Privathaftpflichtversicherung und sitze gerade vor einem Beitragsrechner (noch als Angestellte). Dort ist die Möglichkeit eine PLUS Erweiterung auszuwählen, die unter anderem diesen Abschnitt beinhaltet:

"Verlust von zu beruflichen, ehrenamtlichen Zwecken überlassenen fremden Schlüssel bis 50.000 € mit 250 € Selbstbeteiligung. Die Mitversicherung ist auf max. 3 berufliche Schlüssel begrenzt. Kein Versicherungsschutz besteht für Schlüssel, die der Ausübung der beruflichen Tätigkeit unmittelbar dienen. "

Zu welchem Teil dieses Abschnitts gehört denn unser Schulschlüssel (mit unserem kann man Eingangstüren, Klassenzimmer, Lehrerzimmer, Kopierzimmer) öffnen? Ist es eigentlich ein "zu beruflichen [...] Zwecken überlassener fremder Schlüssel" oder in "der Ausübung der beruflichen Tätigkeit unmittelbar dienender" Schlüssel? (So oft, wie ich den nutze, würde ich ihn ja schon fast als unmittelbar dienend bezeichnen, aber ich glaube, hier ist doch was anderes gemeint, oder?)

Klar, habe ich auch schon mal meinen Schlüssel gesucht, wenn man den in Gedanken beiseite gelegt oder nicht aus der Tür gezogen hat. Aber bisher hat er sich immer wieder gefunden. Lohnt es sich dafür 15 EUR mehr zu investieren? Hat jemand Erfahrungen?

Beitrag von „Schmeili“ vom 26. Januar 2012 17:27

Monatlich oder pro Jahr?

Ansonsten würde ich das direkt anfragen und mir schriftlich geben lassen! Was nutzt dir eine Einschätzung von uns, wenn es im Schadensfall die Versicherung anders sieht?! 😊

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 26. Januar 2012 19:22

[Zitat von Nenenra](#)

Zu welchem Teil dieses Abschnitts gehört denn unser Schulschlüssel

Keene Ahnung. Aber der Driss ist doch mit Absicht so formuliert, dass man nicht durchsteigt. Im Prinzip meinen die wohl, dass sie Ihren Schlüssel gar nicht versichern möchten. Genauer: Die Beiträge können Sie schon bezahlen, aber im Schadensfall gibt es kein Geld sondern einen Brief, der genauso verschwurbelt formuliert ist aber bedeutet, man möge die Versicherung am A****e lecken. Das können Sie auch. ohne zu bezahlen.

Gehen Sie doch mal zu einem unabhängigen Versicherungsberater (Fairsicherungsladen o.ä.).

Bieten nicht übrigens Gewerkschaften eine [Schlüsselversicherung im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft](#) an? Sie sind doch organisiert? Oder sind Sie ein guter Untertan?

L. A

Beitrag von „sjahnlea“ vom 27. Januar 2012 14:50

In meiner Privathaftpflicht habe ich eine Dienstschlüsselversicherung mit "gebucht". Aber die kostet mich 1,60 oder so im Monat, da war das absolut keine Frage.

Beitrag von „chemikus08“ vom 27. Januar 2012 19:38

Also bei der GEW ist die Schlüsselversicherung "mit drin". 😄

Beitrag von „quakie“ vom 27. Januar 2012 23:14

Beim VBE auch.